



OSTERN 2020 - WIR FEIERN ZUHAUSE und doch verbunden...

Wo Menschen im Namen Jesu versammelt sind, ist er mitten unter ihnen. Er schenkt seine Gegenwart im Wort Gottes, teilt sich uns mit und verwandelt unseren Alltag mit all seinen Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Freuden in ein Leben in Fülle. Und wir leben ja nicht nur vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Ganz in diesem Sinne laden wir euch in den nächsten Tagen ein, das Wort Gottes in eurem Haus in die Mitte zu nehmen und so in Verbundenheit mit uns allen die Kar- und Ostertage zu feiern.

Was ihr euch vorbereiten könnt:

- Sucht euch Zuhause einen Platz zum Feiern wo ihr euch wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf eurem Lieblingsplatz - zündet eine Kerze an.
- Legt euch die Symbole zurecht, die euch helfen, vor Gott zu sein und zu beten, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn ihr mehrere Personen sind, teilt euch die Aufgaben im Gottesdienst auf.
Um euch zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst. L: Der Lektor/die Lektorin trägt Texte vor.
Alle: Alle sprechen und beten gemeinsam.
Im Feiertext sind Hinweise und Anleitungen grün und *kursiv* geschrieben – und werden nicht vorgelesen.
- Und wenn ihr etwas singen möchtet, legt euch ein Liederbuch/Gotteslob bereit.
Die Lieder können auch unter <https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil> zum Mitsingen oder Mithören heruntergeladen werden.
- Bitte wählt auch einfach aus, was für euch stimmig ist – weniger ist manchmal mehr!



PALMSONNTAG

Was ihr euch für diese Feier zusätzlich noch vorbereiten könnt: Palmbüschen oder einfach auch kleine Zweige

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden

EINSTIMMUNG

V: Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über die aus dem Winter erwachende Natur.

Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubeln die Menschen ihm zu. Sie freuen sich, dass er zu ihnen kommt. Sie streuen Palmen. Dann ändert sich die Lage.

Es werden seine letzten Tage sein. Er stirbt am Kreuz. Doch der Tod wird nicht das letzte Wort haben.

Die Lesung des Apostels Paulus zeichnet diesen Spannungsbogen nach: Jesus ist gehorsam bis zum Tod, doch wird er erhöht. Er lebt – anders als wir, nicht mehr in der Zeit, aber immer nah bei uns.

Wie er am Palmsonntag zu den Menschen kam, so kommt er auch heute zu uns.

Sammeln wir uns in einem Moment der Stille. Schauen wir auf den, der kommt, auf Jesus. *Kurze Stille*

KYRIE -CHRISTUSRUF

V: Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet. Zu ihm rufen wir:

V: Du König deines Volkes: Alle: Herr, erbarme dich.

V: Gesegnet sei dein kommendes Reich: Alle: Christus, erbarme dich.

V: Sohn Davids, erbarme dich unser: Alle: Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

V: Gott ist bei uns. Werden wir still, um auch ganz da zu sein und zu spüren, was bedrückt, was freut, was beschäftigt mich? *Nach der Gebetseinladung setze einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.*

V: Lasst uns beten: Gott, Herr über Leben und Tod, die Frauen, Männer und Kinder auf dem Ölberg wussten noch nicht, was bevorstand. Für Jesus selbst war es ein Schritt auf seinen Tod zu. Doch der Tod behielt nicht das letzte Wort. Es ist noch nicht lange her, da wussten auch wir nicht, was uns bevorsteht. Vieles ist auch jetzt noch ungewiss. Sende uns deinen Geist, damit wir Kraft und Mut finden Jesu Weg mitzugehen. Stärke uns und alle, die leiden, in dieser Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. **Alle: Amen**

DAS EVANGELIUM – die Frohe Botschaft Mt 21,1-11

L: Der Herr ist mit uns!

Alle: Ja, er ist in unserer Mitte!

L: Aus dem Evangelium nach Matthäus!

Alle: Ehre sei dir o Gott!

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

L: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **Alle: Lob sei dir, Christus.**

SEGNUNG DER PALMZWEIGE

Die Zweige liegen auf dem Tisch, z.B. vor einem Kreuz, einer Kerze, einem Bild vom Einzug Jesu in Jerusalem. V gibt allen Mitfeiernden einen Zweig. Sie halten den Zweig während des Segensgebets in der Hand.

V: Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens in diesem Jahr noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen.

Guter Gott, mit einem Palmzweig kündigte eine Taube dem Noah das Ende der großen Flut an. Diese Zweige seien uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir loben dich. **Alle: Wir preisen dich.**

V: Palmen in Oasen gewährten dem Volk Israel Ruhe auf dem langen Weg durch die Wüste. Diese Zweige mögen uns erinnern an die Ruheorte, die Gott uns schenkt. Wir loben dich. **Alle: Wir preisen dich.**

V: Mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Gott, segne diese Zweige.

Kreuzzeichen darüber machen Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. **Alle: Amen**

EURE GANZ PERSÖNLICHE PREDIGT

die Fragen einzeln vorlesen, in Stille darüber nachdenken, gerne auch darüber ins Gespräch kommen

Fragen zum Nachdenken:

- Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute?
- Wie kann ich Jesus begleiten? Wie begleitet er mich in dieser Zeit?
- Durch welche Stimmungen und Emotionen bin ich die letzten Wochen gegangen?
- Welche Zeichen der Hoffnung habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen?

GLAUBENSBEKENNTNIS

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde. Wir sprechen das Glaubensbekenntnis.

Alle: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN

V: Herr Jesus Christus, du hast gesagt, wer mich kennt, kennt den Vater.

So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

- Für wen möchte ich heute besonders bitten? *kurze Stille*
- Welche Notlagen könnte ich angesichts der Corona-Pandemie übersehen haben? *kurze Stille*
- Worum möchte ich Gott bitten, so dass ich am Ende dieser Woche Ostern feiern kann? *kurze Stille*

VATER UNSER *kann auch gesungen werden*

V: Gemeinsam wollen wir beten, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

GOTTES SEGEN – für den Tag und die Woche

V: Gott hat uns in Christus gesegnet mit allem Segen seines Geistes.

Er führe und begleite uns durch diese Tage. Alle: Amen

V: Er hat uns in Jesus ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, die nicht endet.

Er stärke uns für den Dienst an den Menschen. Alle: Amen

V: Durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes hat er unsere tiefsten Wunden geheilt.

Er schenke uns und allen Verstorbenen Anteil am nicht endenden Leben. Alle: Amen

V: Und so segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Alle: Amen

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Alle: Amen



GRÜNDONNERSTAG

Was ihr euch für diese Feier zusätzlich noch vorbereiten könnt:

- *Zutaten für ein einfaches gemeinsames Essen her: z.B. Brot, Aufstriche, Wein, Saft...*

IN GOTTES GEGENWART VERWEILEN

Wir versammeln uns in Stille um den Tisch, V zündet die Kerze(n) an

V: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: AMEN

V: Wo Menschen sich versammeln, so wie wir das heute in dieser Feierstunde tun, da ist Gott mitten unter uns. Er ist mit uns auf dem Weg auch und gerade jetzt in dieser Krisenzeit, in der wir uns gerade befinden.

Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (GL926)

EINSTIMMUNG

V / Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens

V: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens. Sei hier zugegen in unsrer Mitte. Alle: Sei hier...

V: Sei hier zugegen mit deinem Leben, in unsrer Mitte, Gott bei den Menschen. Alle: Sei hier...

V: Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben. Komm, sei uns nahe, damit wir leben. Alle: Sei hier...

V: In dieser Stunde, Gott, sei uns nahe. An diesem Ort sei unser Friede. Alle: Sei hier...

V: Gott, du wartest auf uns, bis wir offen sind für dich:

Wir warten auf dein Wort, Jesus, das Wort deines Friedens. **Alle: Amen**

Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450)

DAS EVANGELIUM – die Frohe Botschaft *Joh 13,1–15*

L: Der Herr ist mit uns!

Alle: Ja, er ist in unserer Mitte!

L: Aus dem Evangelium nach Matthäus!

Alle: Ehre sei dir o Gott!

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und die teuflische Macht hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

EURE GANZ PERSÖNLICHE PREDIGT – Bibelteilen in folgenden Schritten:

- Wir hören zuerst das Schriftwort - *L liest den Schrifttext vor*
- Wir verweilen beim Text - *die Anwesenden wiederholen Worte, Aussagen, die sie besonders angesprochen haben.*
- Schweigen - *nachdem der Text noch einmal vorgelesen wurde, wird er in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht.*
Welche Frage ist mir gekommen? Was ist für mich wichtig geworden?
- Miteinander teilen - *alle teilen einander mit, was Gottes Wort in ihnen ausgelöst hat, und achten die Verschiedenheit ihrer Gedanken.*
- Gottes Auftrag - *Die Mitfeiernden besprechen konkrete Schritte zur Gestaltung ihres Alltags, die sich aus dem Schrifttext ergeben.*
- Wir schließen das Bibelgespräch mit einer Stille ab

FÜRBITTGE BET – unser Gebet in dieser Stunde.

Die Fürbitten sind das Gebet von uns Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Wir können Fürbitten aussprechen, aber es reicht auch einfach, die Namen von denen laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will.

Freies Gebet und Stille

VATER UNSER

V: All unsere Bitten, Sorgen und Ängste, all die Unsicherheit und Hoffnungen dieser Tage bringen wir im Gebet vor Gott und bitten um seine Begleitung:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

FRIEDENSGRUß

V: Der Gott der Liebe ist in seinem Sohn in unserer Mitte. Wir sind um seinen Tisch versammelt und dürfen uns als seine Gemeinschaft Liebe und Frieden zusprechen. Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens. *Friedensgruß: Der Friede sei mit dir!*

GOTTES SEGEN – für den Tag und die Woche

V//Alle: Herr, wir bitten komm und segne uns.

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten. Alle: Herr...

V: Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Alle: Herr...

V: So segne und behüte uns unser liebender Gott, der für uns ist:

himmlischer Vater, menschgewordener Sohn und uns begleitender Heiliger Geist. Alle: Amen.

MITEINANDER ESSEN UND FEIERN

Dieser Gottesdienst kann mit einer einfachen Mahlzeit weitergeführt werden. Neben Brot und Wein können auch andere einfache Speisen vorbereitet werden. Lasst es euch schmecken und feiert ganz bewusst miteinander!

WACHET UND BETET

Nach dem Abendmahl geht Jesus in den Garten Gethsemani und betet. Auch wir sind eingeladen, mit ihm zu wachen und zu beten. Wenn es die Zeit und der Ort erlauben, kann ein stilles Gebet im Haus gehalten werden. Oder ihr stellt eine Kerze von der Feier in einer Laterne ins Fenster oder vor die Haustür



KARFREITAG – Kreuzverehrung

Was ihr euch für diese Feier zusätzlich noch vorbereiten könnt:

- Ein Kreuz, Blumen oder Blütenblätter

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

EINSTIMMUNG

V: Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Auch in der Zeit der Corona-Pandemie leiden und sterben Menschen. Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Wer ist uns nahe, wenn Finsternis uns bedrängt?

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten. V/A: Herr, erbarme dich unser.

V: Du bist für uns gestorben. V/A: Christus, erbarme dich unser.

V: Du schenkst uns deine Liebe. V/A: Herr, erbarme dich unser.

DAS EVANGELIUM – die Frohe Botschaft *Mk 15,33-34.37b*

L: Der Herr ist mit uns!

A: Ja, er ist in unserer Mitte!

L: Aus dem Evangelium nach Matthäus!

A: Ehre sei dir o Gott!

Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein – bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann hauchte er seinen Geist aus. Stille

MEDITATIVES GEBET

L: Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir. Fern von dir müsste ich welken und verdorren. Zeigst du dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben. Du bist das Licht, das nie verlöscht, die Flamme, die immer lodert. Vom Glanz deines Lichts beschienen, werde ich selber Licht, um anderen zu leuchten.

(John Henry Newman 1801-1890) *Stille*

LOBPREIS-KREUZVEREHRUNG *Mit Blick auf das Kreuz, das in der Mitte liegt oder steht, wird der Lobpreis gebetet.*

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Es kann ein Lied gesungen (z.B. Heiliges Kreuz GL 823) werden oder gelesen werden.

Währenddessen wird das Kreuz mit den Blumen oder Blütenblättern geschmückt.

FÜRBITTGEBET – unser Gebet in dieser Stunde

Nach den Bitten: *Verweilt in einer Gebetsstille und denkt an diese Menschen, bevor ihr mit dem Gebet fortfahrt.*

V: Herr, du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Pandemie kommen wir zu Dir mit unseren Bitten.

L: Wir beten für alle, die mit dem Coronavirus infiziert sind und für alle, deren Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit massiv belastet ist. Wir beten für alle, die von einem nahestehenden und erkrankten Menschen getrennt sind. *Stille*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat die Last des Kreuzes, Leiden und Einsamkeit auf sich genommen. Wir bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei ihnen nahe und allen, die sich nach einem Wiedersehen mit einem kranken Menschen sehnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle: Amen**

L: Wir beten für alle, die alleine sterben müssen. Wir beten für alle, die um einen lieben Menschen trauern. *Stille*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn weiß um die Einsamkeit der Todesstunde. Sei den Sterbenden nahe und tröste alle, die über den Tod eines lieben Menschen weinen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle: Amen**

L: Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden gefunden werden. *Stille*

V: Du Gott des Lebens, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung. Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen den enormen Anforderungen entsprechen können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle: Amen**

L: Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen fällen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten. *Stille*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat als guter Hirte die Menschen zum Leben geführt. Gib den politisch Verantwortlichen und den Ordnungskräften Klarheit und Kraft für richtige Entscheidungen und Handlungen. Stehe allen Menschen bei, die uns mit Nahrung, Medikamenten und allem Lebenswichtigen versorgen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle: Amen**

L: Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen, die in Panik sind oder von Angst überwältigt sind. Wir beten für jene, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind und die kein Zuhause haben und Zuflucht suchen. Wir beten für alle, die großen materiellen Schadenerleiden oder befürchten. *Stille*

V: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat uns Mut gemacht. Wir bitten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag. Hilf allen, die Not leiden. Dein Geist tröste uns und schenke uns die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle: Amen**

VATER UNSER *kann auch gesungen werden*

V: Gemeinsam wollen wir beten, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSEGBET

V: Du Gott des Lebens mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben. **A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**



KARSAMSTAG

Am Karsamstag halten wir die Grabesruhe Jesu aus. Wir können im persönlichen Gebet all das ins Grab mit dazulegen, was auch in uns selbst abgestorben ist und einer Auferstehung zu neuem Leben bedarf.

OSTERSONNTAG Was ihr euch für diese Feier zusätzlich noch vorbereiten könnt: Für jede Person eine Kerze

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: Amen.

EINSTIMMUNG

V: Wir sind zu dieser Stunde (*am frühen Morgen: in der Dunkelheit*) beisammen, um Ostern zu feiern. Anders als sonst. Und doch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde (noch) umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen.

Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.

LICHTGEBET bitte Kerze in die Hand nehmen und größere Kerze anzünden

V: Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht. Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht: Christus ist auferstanden vom Tod. Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind. *Alle entzünden ihre Kerzen an der größeren Kerze.* Gott segne diese Kerzen (*zeichnet ein Kreuz über die Kerzen*), segne unsere Gemeinschaft und alle, mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt. Alle: Amen

HALLELUJA Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodienfinden Sie im Gotteslob (GL 174-176.1-2)

EINFÜHRUNG

V: Die Lesungen dieser Nacht erzählen im Licht von Ostern die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie beginnt mit der Schöpfung am ersten Tag: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war.“ (Gen 1). Gestirne entstehen, Pflanzen und Tiere. Schließlich erschafft er den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau (Gen 1). Die Menschen sind in ein einzigartiges Vertrauensverhältnis zu ihm gerufen. Sie haben es verraten. Und dennoch sucht Gott die Menschen immer wieder, zeigt ihnen seine Nähe. Er segnet Abraham und er prüft sein Vertrauen. Er rettet das Volk Israel aus der Macht des Pharaos und führt es in die Freiheit. Als das Volk Israel viele Jahrhunderte später wieder in Gefangenschaft gerät, tröstet Gott sie durch die Propheten: „Mögen auch Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der HERR, der Erbarmen hat mit dir.“ (Jes 54) Nahrungsmittel, Wasser und Wein wird es dann ganz umsonst geben. Gott will den Menschen ein neues Herz und einen neuen Geist schenken (Ez 36). Dieses Eintauchen in das neue Leben ist die Taufe. Paulus beschreibt es so: Wir werden in der Taufe mit dem Tod Jesu verbunden und mit seiner Auferstehung. Deshalb leben wir in der Wirklichkeit des neuen Lebens (Röm 6). Wir sind neue Menschen. Das gestörte Vertrauensverhältnis ist wiederhergestellt und zwar durch Jesus: Er spricht den Menschen die Nähe Gottes zu und schenkt ihnen Gottes Zuwendung. Er reinigt ihr Herz. Die letzte Grenze unserer Unfreiheit überwindet er: den Tod. Das ist die Botschaft der Auferstehung. Einige Frauen erfahren als erste davon.

DAS EVANGELIUM – die Frohe Botschaft *Mt 28,1-10*

L: Der Herr ist mit uns!

Alle: Ja, er ist in unserer Mitte!

L: Aus dem Evangelium nach Matthäus!

Alle: Ehre sei dir o Gott!

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt!

Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

L: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Alle: Lob sei dir Christus.

EURE GANZ PERSÖNLICHE PREDIGT: *Kerzen können gelöscht werden – über die Fragen einfach ins Gespräch kommen*

Die Frauen verließen das Grab voll Furcht und großer Freude.

- Nicht Angst, sondern Furcht: was war das für eine Furcht?
- Große Freude: woran kann sich meine Freude in dieser Nacht entzünden?
- Furcht und Freude zugleich – das kann heißen: Es passiert etwas Aufregendes.
- Was ist aufregend an der Botschaft der Auferstehung?
- Wie tröstet uns die Botschaft von der Auferstehung?
- Jesus sandte seine Jüngerinnen und Jünger in alle Länder: Zu wem sind wir gesandt?

GLAUBENSBEKENNTNIS – was uns verbindet

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, es ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christinnen und Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde. Wir sprechen das Glaubensbekenntnis.

Alle: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN:

Wir bitten unseren liebenden Gott:

- Um österliche Weite für jene Menschen, für die das Alltagsleben in diesen Wochen eng, mühselig oder einsam geworden ist. Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Um österliches Vertrauen für jene, die die Angst vor Ansteckung, Krankheit, Tod oder wirtschaftlicher Not und unsicherer Zukunft umtreibt. Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Um österliche Kraft für alle, die sich in Medizin und Pflege, in Versorgung, Nachbarschaftshilfe und Seelsorge unermüdlich für andere einsetzen. Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Um österlichen Frieden in den kleinen und großen Spannungen zwischen Menschen, Gruppierungen, Völkern und Religionen. Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Um das österliche Licht für unsere Verstorbenen und für alle, die von lieben Menschen unter schwierigen Bedingungen Abschied nehmen mussten. Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

VATER UNSER *kann auch gesungen werden*

V: Gemeinsam wollen wir beten, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

DER ÖSTERLICHE SEGEN

V: Gott Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt.

Er setze in uns die Kraft österlichen Lebens frei. Alle: *Amen*

V: Der Auferstandene ist den Frauen erschienen.

Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe. Alle: *Amen*

V: Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt.

Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen. Alle: *Amen*

Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Alle: *Amen*

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

Alle: *Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja*

WIR WÜNSCHEN EUCH UND EUREN FAMILIEN: FROHE UND GESEGNETE OSTERN!

